



HESSISCHER LANDTAG

23. 03. 2023

Kleine Anfrage

Volker Richter (AfD) und Arno Enners (AfD) vom 20.12.2022

Folgeanfrage zur Drucks. 20/8643 – vermehrte Notrufe wegen Herzbeschwerden oder Schlaganfällen im Jahr 2022

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Beantwortung der Kleinen Anfrage, Drucks. 20/8643 ist sowohl für sämtliche einzelne Alterskohorten wie auch in der Gesamtbetrachtung eine deutliche Erhöhung in der Anzahl der rettungsdienstlichen Einweisungen wegen Herzinfarkten und Schlaganfällen für das Jahr 2021 gegenüber dem Medianwert der vorangegangenen Jahreswerte zu entnehmen. Die genannten Zahlen beziehen sich jedoch nur auf die im Zuge der rettungsdienstlichen Einweisungen vorläufig getroffenen – und nicht die konkreten, medizinisch gesicherten Diagnosen. Zudem bleibt fraglich wie sich die entsprechenden Fallzahlen für das Jahr 2022 entwickelt haben.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Hilfersuchen wegen Herzbeschwerden / Brustschmerzen / Beeinträchtigungen in der Brust, sind bei den Feuerwehren im Land Hessen im Jahr 2022 eingegangen? Bitte für einzelne Monate des erfragten Zeitraums, sowie nach Alterskohorten der hilfesuchenden Personen im Umfang von jeweils zehn Jahren – 0 Jahren bis 10 Jahren, 10 Jahren bis 20 Jahren, etc. – gesondert aufschlüsseln.
- Frage 2. Wie viele Hilfersuchen wegen Schlaganfallsymptomen sind bei den Feuerwehren im Land Hessen im Jahr 2022 eingegangen? Bitte für einzelne Monate des erfragten Zeitraums, sowie nach Alterskohorten der hilfesuchenden Personen in Höhe von zehn Jahren – 0 Jahren bis 10 Jahren, 10 Jahren bis 20 Jahren, etc. – gesondert aufschlüsseln.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Fragestellung zielt ausweislich der Vorbemerkung der Antragsteller auf die gesicherten Diagnosen und nicht auf die Ersteinschätzung des Rettungsdiensts. Zugleich werden die Daten zu den Fällen gewünscht, bei denen eine stationäre Behandlung über eine Kontaktaufnahme mit der Feuerwehr – gemeint ist vermutlich die Zentrale Leitstelle – eingeleitet wird. Zusammengefasst geht es um die Fälle, in denen die Patientinnen und Patienten durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden und die Diagnosen Herzbeschwerden / Brustschmerzen / Beeinträchtigungen in der Brust bzw. Schlaganfallsymptomen in der klinischen Behandlung bestätigt werden.

Diese Zahlen liegen nicht vor. Wie aus der Kleinen Anfrage, Drucks. 20/8643 bekannt, liegen die Ersteinschätzungen des Rettungsdiensts vor, diese beinhalten aber keine Entlassdiagnose. Zugleich liegen die Entlassdiagnosen der Krankenhäuser vor, die aber keine Auskunft zum Weg der Patientinnen und Patienten beinhalten. Diese beiden Datenquellen können landesweit nur auf Ebene des einzelnen Krankenhauses miteinander verbunden werden. Von einer Abfrage aller Krankenhäuser wird abgesehen, da sie mit unverhältnismäßigem Aufwand für die Krankenhäuser verbunden wäre.

Wiesbaden, 16. März 2023

Kai Klose